

**A BASISBOGEN**

**A.1 An den Leistungsträger:**

**Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX  
für Kinder und Jugendliche mit (drohender) wesentlicher/n Behinderung(en)  
zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens  
gemäß § 117 SGB IX**

**Ersterhebung**

**Folgerhebung**

**A.2 Junger Mensch / Leistungsberechtigte Person:**

**Name/Vorname:**

**PLZ, Wohnort:**

**Straße, Haus-Nr.:**

**Geburtsdatum:**

**Geburtsort:**

**Geschlecht:**

**Telefon:**

**E-Mail-Adresse:**

**A.3 Derzeitiger Aufenthaltsort:**

**bei Eltern**

**bei Elternteil 1**

**bei Elternteil 2**

**bei Pflegefamilie**

**Einrichtung**

**sonstiges, bitte angeben**

**Aktuelle Anschrift - sofern abweichend:**

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**  
**PLZ, Ort:**

**Straße, Haus-Nr.:**

**Telefon:**

## **A.4 Elterliche Sorge**

### **Eltern**

**Elternteil 1:**

**Name/Vorname:**

**PLZ, Wohnort, sofern abweichend:**

**Straße, Haus-Nr.:**

**sorgeberechtigt für jungen Menschen** (falls nein, siehe familiengerichtliche Entscheidungen)

- ja  
 nein

**Elternteil 2:**

**Name/Vorname:**

**PLZ, Wohnort, sofern abweichend:**

**Straße, Haus-Nr.:**

**sorgeberechtigt für jungen Menschen** (falls nein, siehe familiengerichtliche Entscheidungen)

- ja  
 nein

### **Familiengerichtliche Entscheidungen**

Liegt eine familiengerichtliche Entscheidungen bzgl. der Ausübung der elterlichen Sorge (Entzug der elterlichen Sorge (1666 BGB), für den  **Elternteil 1 / den**  **Elternteil 2** vor:

- Nein**             **Ja, und zwar**
- vollständiger Entzug der elterlichen Sorge**
- Aufenthaltsbestimmung**
- Gesundheitssorge**
- Vermögenssorge**
- Vertretung gegenüber Behörden**
- Sonstige**
- Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

### **Gesetzliche Vertretung/Vormund (falls nicht Eltern)**

**Name, Vorname:**

**PLZ, Wohnort sofern abweichend:**

**Straße, Haus-Nr.:**

**Stellung zum jungen Menschen:**

Stand: 30. Januar 2020

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

**A.5 Pflegegrad:**

**A.6 Grad der Schwerbehinderung:**

Merkzeichen

**A.7 Beantragte Leistung/Gewünschte Unterstützung:**

**A.8 Person des Vertrauens:**

Name, Vorname:

PLZ, Ort:

Straße, Haus-Nr.:

Telefon:

E-Mail:

Stellung zum jungen Menschen:

**A.9 Kommunikationsunterstützung durch:**

Name, Vorname:

Anschrift:

**A.10 Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1631b BGB**

Liegt eine richterliche Genehmigung zur Durchführung freiheitsentziehender Maßnahmen nach § 1631b BGB vor.

- Nein
- Beantragt am \_\_\_\_\_ (Datum)
- Ja, mit Datum vom \_\_\_\_\_

**A.11 Notwendige Rahmenbedingungen für ein persönliches Gespräch zur Bedarfsermittlung:**

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****A.12 Bisher in Anspruch genommene/laufende Leistungen**

Leistungen	Zeitraum	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	von	bis
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben/Ausbildung	von	bis
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	von	bis
Leistungen zur sozialen Teilhabe	von	bis
Unterhaltssichernde / ergänzende Leistungen	von	bis
Leistungen zur Pflege SGB V, XI, XII	von	bis
Weitere Leistungen / Behandlungen / Hilfen	von	bis

Bedarfsermittlung für: [Bezug herstellen](#) geb. am: [Bezug herstellen](#) erstellt am: [Bezug herstellen](#)

## B. MEDIZINISCHE STELLUNGNAHME

---

### Medizinische Stellungnahme

#### **zum Vorliegen von körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen und damit zusammenhängenden Beeinträchtigungen der Körperfunktionen**

Die in dieser Medizinischen Stellungnahme erhobenen Daten dienen ausschließlich der rechtlichen und fachlichen Bedarfsermittlung des individuellen Hilfebedarfs:

- nach Maßgabe der §§ 53 und 142 SGB XII (in der ab 01.01.2018 bis 31.12.2019 geltenden Fassung) i.V.m. § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX und
- entsprechend den ab 01.01.2020 geltenden gesetzlichen Bestimmungen des § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX i.V.m. § 118 SGB IX.

Diese Stellungnahme ist wesentlicher Bestandteil einer personenzentrierten Bedarfserhebung und stellt eine grundlegende Voraussetzung für eine kooperative und systematische Erstellung eines Gesamtplanes für eine personenzentrierte Hilfestellung dar. Die antragstellende Person erhält eine Ausfertigung dieses Berichts.

Es wird gebeten, das vorgegebene Schema zu verwenden und Angaben möglichst vollständig und umfassend zu machen.

#### Anlagen:

Schweigepflichtentbindung (2-fach),  
Rechtliche Erläuterungen  
[Erläuterungen zur DSGVO](#)

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>C. WÜNSCHE UND ZIELE HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES EIGENEN LEBENS – „WIE ICH LEBEN WILL“</b>		<b>D. IST-SITUATION/BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN LEBENSSITUATION – „WIE UND WO ICH JETZT LEBE“</b>
<b>Wünsche und Zeile aus Perspektive des Kindes oder Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten</b>		<b>Beschreibung der aktuellen Lebenssituation</b>
<p>Hier geht es ausschließlich um die Ziele und Wünsche <b>des Kindes oder Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten</b>. Die Kinder und Jugendlichen sind <b>alters- und entwicklungsentsprechend zu beteiligen</b>.</p> <p><b>Ihre Perspektive</b> wird hier mit <b>den ihnen zu Verfügung stehenden sprachlichen Mitteln</b> und <b>Ausdrucksmöglichkeiten</b> dokumentiert. .</p> <p><u>Es erfolgt keine Bewertung durch die Fachkraft.</u></p> <p><b>Bitte angeben: eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerungen.</b></p>		<p>Beschreibung der <b>aktuellen Situation als Ergebnis des Dialogs zwischen Kind oder Jugendlichen, dessen Sorgeberechtigten und der Fachkraft</b>. Die Kinder und Jugendlichen sind <b>alters- und entwicklungsentsprechend zu beteiligen</b>.</p> <p><b>Die Sichtweise der betroffenen Person ist erkennbar</b>. Die Beschreibung bezieht sich auf die Bereiche der Ziele: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, Beziehungen und Wichtiges.</p>
<b>Wünsche und Ziele des Kindes oder Jugendlichen</b>	<b>Wünsche und Ziele des Sorgeberechtigten</b>	<b>Beschreibung der aktuellen Lebenssituation</b>
<b>C.1 Was möchte ich können?</b> (Beschäftigung/Teilhabe, Bildung ...)	<b>C. 1 Was sollte Ihr Kind können?</b>	<b>D.1 Was kann ich bzw. mein Kind jetzt schon?</b>
<b>C.2 In welche Kindertageseinrichtung oder welche Schule möchte ich gehen?</b> (auch Tagespflege, Hort, HPT ...)	<b>C.2 In welche Kindertageseinrichtung bzw. Schule soll Ihr Kind gehen?</b>	<b>D.2 In welche Kindertageseinrichtung bzw. Schule gehe ich oder geht mein Kind?</b>

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>C.3 Was möchte ich in meiner freien Zeit machen?</b> (Freizeitgestaltung, Erholung ...)	<b>C.3 Was soll Ihr Kind in seiner Freizeit machen?</b>	<b>D.3 Was mache ich bzw. macht mein Kind in seiner Freizeit?</b>
<b>C.4 Wie möchte ich mit anderen Kindern und Erwachsenen umgehen?</b> (Beziehungsgestaltung ...)	<b>C.4 Wie soll Ihr Kind Beziehungen mit anderen Kindern oder /und Erwachsenen gestalten?</b>	<b>D.4 Wie gehe ich bzw. geht mein Kind mit anderen Personen um?</b>
<b>C.5 Wo und wie möchte ich wohnen?</b> (Wohnen ...)	<b>C.5 Wo und wie soll Ihr Kind wohnen?</b>	<b>D.5 Wo und wie wohne ich bzw. mein Kind jetzt?</b>
<b>C.6. Was ist mir sonst noch wichtig?</b> (Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit ...)	<b>C.6 Was ist sonst noch wichtig?</b>	<b>D.6 Weitere wichtige Informationen</b>

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

--	--	--

Entwurf



Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

## E. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe

### E. 1: „Lernen und Wissensanwendung“

„Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen“.

Falls relevant,  
bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Expert\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

#### Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

↓	<b>Bewusste sinnliche Wahrnehmungen (d110-d129)</b>
<input type="checkbox"/>	d110 Zuschauen
<input type="checkbox"/>	d115 Zuhören
<input type="checkbox"/>	d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen
<input type="checkbox"/>	d129 Bewusste sinnliche Wahrnehmungen, anders oder nicht näher bezeichnet
	<b>Elementares Lernen (d130-d159)</b>
<input type="checkbox"/>	d130 Nachmachen, nachahmen
<input type="checkbox"/>	d131 Lernen durch Handeln mit Gegenständen
<input type="checkbox"/>	d132 Informationen erwerben
<input type="checkbox"/>	d133 Sprache erwerben
<input type="checkbox"/>	d134 Zusätzliche Sprache erwerben
<input type="checkbox"/>	d135 Üben
<input type="checkbox"/>	d137 Konzepte aneignen
<input type="checkbox"/>	d140 Lesen lernen
<input type="checkbox"/>	d145 Schreiben lernen
<input type="checkbox"/>	d150 Rechnen lernen
<input type="checkbox"/>	d155 Sich Fertigkeiten aneignen
<input type="checkbox"/>	d159 Elementares Lernen, anders oder nicht näher bezeichnet
	<b>Wissensanwendung (d160-d179)</b>
<input type="checkbox"/>	d160 Aufmerksamkeit fokussieren
<input type="checkbox"/>	d161 Aufmerksamkeit lenken
<input type="checkbox"/>	d163 Denken
<input type="checkbox"/>	d166 Lesen
<input type="checkbox"/>	d170 Schreiben
<input type="checkbox"/>	d172 Rechnen
<input type="checkbox"/>	d175 Probleme lösen
<input type="checkbox"/>	d177 Entscheidungen treffen
<input type="checkbox"/>	d179 Wissen anwenden, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d198 Lernen und Wissen anwenden, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d199 Lernen und Wissen anwenden, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

## E. 2: „Allgemeinen Aufgaben und Anforderungen“

„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischeren Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrunde liegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln“.

Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren

Es handelt sich hierbei um ein vom Expert\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.


### Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig


↓	
<input type="checkbox"/>	d210 Eine Einzelaufgabe übernehmen
<input type="checkbox"/>	d220 Mehrfachaufgaben übernehmen
<input type="checkbox"/>	d230 Eine tägliche Routine durchführen
<input type="checkbox"/>	d240 Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen
	d250 Sein Verhalten steuern
<input type="checkbox"/>	d298 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d299 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabeeinschränkungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= **Leistung/Performance**).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>E. 3: „Kommunikation“</b> „Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“		<input type="checkbox"/> Falls relevant, bitte ankreuzen
Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Expert*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.		
<b>Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung</b> R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig		
	<b>Kommunizieren als Empfänger (d310-d329)</b>	
<input type="checkbox"/>	d310 Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen	
<input type="checkbox"/>	d315 Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen	
<input type="checkbox"/>	d320 Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache	
<input type="checkbox"/>	d325 Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen	
<input type="checkbox"/>	d329 Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet	
<b>Kommunizieren als Sender (d330-d349)</b>		
<input type="checkbox"/>	d330 Sprechen	
<input type="checkbox"/>	d331 Präverbale Äußerungen	
<input type="checkbox"/>	d332 Singen	
<input type="checkbox"/>	d335 Non-verbale Mitteilungen produzieren	
<input type="checkbox"/>	d340 Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken	
<input type="checkbox"/>	d345 Mitteilungen schreiben	
<input type="checkbox"/>	d349 Kommunizieren als Sender*in, anders oder nicht näher bezeichnet	
<b>Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (d350-d369)</b>		
<input type="checkbox"/>	d350 Konversation	
<input type="checkbox"/>	d355 Diskussion	
<input type="checkbox"/>	d360 Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen	
<input type="checkbox"/>	d369 Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet	
<input type="checkbox"/>	d398 Kommunikation, anders bezeichnet	
<input type="checkbox"/>	d399 Kommunikation, nicht näher bezeichnet	
Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind. (= Leistung/Performance)		

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>E. 4: „Mobilität“</b> „Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“		<input type="checkbox"/> Falls relevant, bitte ankreuzen
Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren. Es handelt sich hierbei um ein vom Expert*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung		
<b>Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung</b> R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig		
		
<b>Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (d410-d429)</b>		
<input type="checkbox"/>	d410 Eine elementare Körperposition wechseln	
<input type="checkbox"/>	d415 In einer Körperposition verbleiben	
<input type="checkbox"/>	d420 Sich verlagern	
<input type="checkbox"/>	d429 Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, anders oder nicht näher bezeichnet	
<b>Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430-d449)</b>		
<input type="checkbox"/>	d430 Gegenstände anheben und tragen	
<input type="checkbox"/>	d435 Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen	
<input type="checkbox"/>	d440 Feinmotorischer Handgebrauch	
<input type="checkbox"/>	d445 Hand- und Armgebrauch	
<input type="checkbox"/>	d446 Feinmotorischer Gebrauch der Füße	
<input type="checkbox"/>	d449 Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, anders oder nicht näher bezeichnet	
<b>Gehen und sich fortbewegen (d450-d469)</b>		
<input type="checkbox"/>	d450 Gehen	
<input type="checkbox"/>	d455 Sich auf andere Weise fortbewegen	
<input type="checkbox"/>	d460 Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen	
<input type="checkbox"/>	d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen	
<input type="checkbox"/>	d469 Gehen und sich fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet	
<b>Sich mit Transportmitteln fortbewegen (d470-d489)</b>		
<input type="checkbox"/>	d470 Transportmittel benutzen	
<input type="checkbox"/>	d475 Ein Fahrzeug fahren	
<input type="checkbox"/>	d480 Tiere zu Transportzwecken reiten	
<input type="checkbox"/>	d489 Sich mit Transportmitteln fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet	
<input type="checkbox"/>	d498 Mobilität, anders bezeichnet	
<input type="checkbox"/>	d499 Mobilität, nicht näher bezeichnet	
Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).		

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E. 5: „Selbstversorgung“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.“

Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experte\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

**Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung**

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

<b>↓</b>	<b>Selbstversorgung (d510-d571)</b>
<input type="checkbox"/>	d510 Sich waschen
<input type="checkbox"/>	d520 Seine Körperteile pflegen
<input type="checkbox"/>	d530 Die Toilette benutzen
<input type="checkbox"/>	d540 Sich kleiden
<input type="checkbox"/>	d550 Essen
<input type="checkbox"/>	d560 Trinken
<input type="checkbox"/>	d570 Auf seine Gesundheit achten
<input type="checkbox"/>	d571 Auf eigene Sicherheit achten
<input type="checkbox"/>	d598 Selbstversorgung, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d599 Selbstversorgung, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= **Leistung/Performance**).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E. 6: „Häusliches Leben“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.“

Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Expert\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

**Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung**

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

<b>↓</b>	<b>Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (d610-d629)</b>
<input type="checkbox"/>	d610 Wohnraum beschaffen
<input type="checkbox"/>	d620 Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen
<input type="checkbox"/>	d629 Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, anders oder nicht näher bezeichnet
	<b>Haushaltsaufgaben (d630-d649)</b>
<input type="checkbox"/>	d630 Mahlzeiten vorbereiten
<input type="checkbox"/>	d640 Hausarbeiten erledigen
<input type="checkbox"/>	d649 Haushaltsaufgaben, anders oder nicht näher bezeichnet
	<b>Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen (d650-d669)</b>
<input type="checkbox"/>	d650 Haushaltsgegenstände pflegen
<input type="checkbox"/>	d660 Anderen helfen
<input type="checkbox"/>	d669 Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d698 Häusliches Leben, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d699 Häusliches Leben, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= **Leistung/Performance**).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****E. 7: „Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen“**

„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind.“

Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Expert\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

**Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung**

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

<b>↓</b>	<b>Allgemeine interpersonelle Interaktionen (d710-d729)</b>
<input type="checkbox"/>	d710 Elementare interpersonelle Aktivitäten
<input type="checkbox"/>	d720 Komplexe interpersonelle Interaktionen
<input type="checkbox"/>	d729 Allgemeine interpersonelle Interaktionen, anders oder nicht näher bezeichnet
	<b>Besondere interpersonelle Beziehungen (d730-d779)</b>
<input type="checkbox"/>	d730 Mit Fremden umgehen
<input type="checkbox"/>	d740 Formelle Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d750 Informelle soziale Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d760 Familienbeziehungen
<input type="checkbox"/>	d770 Intime Beziehungen
<input type="checkbox"/>	d779 Besondere interpersonelle Beziehungen, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d798 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d799 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= **Leistung/Performance**).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>E. 8: „Bedeutende Lebensbereiche“</b>	
<p>„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.“</p>	
<input type="checkbox"/> Falls relevant, bitte ankreuzen	
<p>Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.</p> <p>Es handelt sich hierbei um ein vom Expert*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung</p>	
<b>Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung</b>	
R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig	
↓	<b>Erziehung/Bildung (d810-d839)</b>
<input type="checkbox"/>	d810 Informelle Bildung/Ausbildung
<input type="checkbox"/>	d815 Vorschulerziehung
<input type="checkbox"/>	d816 Vorschulalltag und damit verbundene Tätigkeiten
<input type="checkbox"/>	d820 Schulbildung
<input type="checkbox"/>	d825 Theoretische Berufsausbildung
<input type="checkbox"/>	d830 Höhere Bildung und Ausbildung
<input type="checkbox"/>	d835 Schulleben und damit verbundene Aktivitäten
<input type="checkbox"/>	d839 Bildung/Ausbildung, anders oder nicht näher bezeichnet
<b>Arbeit und Beschäftigung (d840-d859)</b>	
<input type="checkbox"/>	d840 Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit
<input type="checkbox"/>	d845 Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden
<input type="checkbox"/>	d850 Bezahlte Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	d855 Unbezahlte Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	d859 Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet
<b>Wirtschaftliches Leben (d860-d879)</b>	
<input type="checkbox"/>	d860 Elementare wirtschaftliche Transaktionen
<input type="checkbox"/>	d865 Komplexe wirtschaftliche Transaktionen
<input type="checkbox"/>	d870 Wirtschaftliche Eigenständigkeit
<input type="checkbox"/>	d879 Wirtschaftliches Leben, anders oder nicht näher bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d880 Sich mit Spielen beschäftigen
<input type="checkbox"/>	d898 Größere Lebensbereiche, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d899 Größere Lebensbereiche, nicht näher bezeichnet
<p>Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabebeeinträchtigungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= <b>Leistung/Performance</b>).</p>	



Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

### E. 9: „Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben“

Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.

Falls relevant, bitte ankreuzen

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person in diesem Lebensbereich der ICF-CY, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Expert\*innen festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung

#### Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig

<b>↓</b>	<b>Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben (d910-d999)</b>
<input type="checkbox"/>	d910 Gemeinschaftsleben
<input type="checkbox"/>	d920 Erholung und Freizeit
<input type="checkbox"/>	d930 Religion und Spiritualität
<input type="checkbox"/>	d940 Menschenrechte
<input type="checkbox"/>	d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/>	d998 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, anders bezeichnet
<input type="checkbox"/>	d999 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, nicht näher bezeichnet

Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

## F. UMWELTFAKTOREN

Dargestellt werden Förderfaktoren oder Barrieren in der Umwelt der betroffenen Person. Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

### F. 1 Welche „Produkte und Technologien“ haben Einfluss auf den Handlungsspielraum?

„Dieses Kapitel befasst sich mit natürlichen oder vom Menschen hergestellten Produkten oder Produktsystemen, Ausrüstungen und Technologien in der unmittelbaren Umwelt eines Menschen, die gesammelt, geschaffen, produziert oder hergestellt sind.“

+

-

### F. 2 Welchen Einfluss hat die „Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt“ auf die Aktivitäten/Teilhabe?

„Dieses Kapitel befasst sich mit belebten oder unbelebten Elementen der natürlichen oder materiellen Umwelt, mit vom Menschen veränderten Bestandteilen dieser Umwelt sowie mit Merkmalen menschlicher Bevölkerungen in dieser Umwelt.“

+

-

### F. 3 Wie wirkt sich „Unterstützung und Beziehungen“ auf die Aktivitäten/Teilhabe aus?

„Dieses Kapitel befasst sich mit Personen oder Tieren, die praktische physische oder emotionale Unterstützung, Fürsorge, Schutz, Hilfe und Beziehungen zu anderen Personen geben, sowie mit Beziehungen zu anderen Personen in deren Wohnungen, am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Spielen oder in anderen Bereichen ihrer alltäglichen Aktivitäten. Das Kapitel umfasst nicht die Einstellungen der Person oder der Menschen, die die Unterstützung leisten. Der hier beschriebene Umweltfaktor ist nicht die Person oder das Tier, sondern das Ausmaß an physischer und emotionaler Unterstützung, die die Person oder das Tier geben.“

+

-

### F. 4 Welchen Einfluss haben die „Einstellungen“ anderer auf die Aktivitäten/Teilhabe?

„Dieses Kapitel befasst sich mit Einstellungen, die beobachtbare Konsequenzen von Sitten, Bräuchen, Weltanschauungen, Werten, Normen, tatsächlichen oder religiösen Überzeugungen sind. Diese Einstellungen beeinflussen individuelles Verhalten und soziales Leben auf allen Ebenen, von zwischenmenschlichen Beziehungen, Kontakten in der Gemeinde, bis zu politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturen. (...) Die klassifizierten Einstellungen beziehen sich auf Personen des Umfeldes der zu beschreibenden Person und nicht auf die zu beschreibende Person selbst.“

+

-

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

### **F. 5 Welche „Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze“ sind hilfreich, welche nicht?**

"Dieses Kapitel befasst sich mit:

1. Diensten, die Leistungen, strukturierte Programme und Tätigkeiten in verschiedenen Sektoren der Gesellschaft erbringen, um die Bedürfnisse der Menschen zu decken. (...)
2. Systemen, die die administrativen Steuerungs- und Organisationsmechanismen darstellen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen eingerichtet sind. (...)
3. Handlungsgrundsätzen, die sich aus Regeln, Vorschriften, Konventionen und Standards zusammensetzen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen geschaffen sind. (...)

+

-

Bedarfsermittlung für: [Bezug herstellen](#) geb. am: [Bezug herstellen](#) erstellt am: [Bezug herstellen](#)

## G . PERSON BEZOGENE FAKTOREN

Hier werden Person bezogene Faktoren im Sinne der ICF abgebildet. Person bezogene Faktoren bezeichnen den besonderen Lebenshintergrund eines Menschen wie Alter, Geschlecht, Bildung, bedeutsame Lebensereignisse, Besonderheiten oder Eigenheiten der Person, die nicht Teil eines Gesundheitsproblems sind.

Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

## H. Auswertung und zusammenfassende Darstellung zur Teilhabe in den Lebensbereichen

Teilhabe in Lebensbereichen	Bereiche, in denen die Teilhabe eingeschränkt ist.	Förderfaktoren sind vorhanden und/oder Barrieren sind beseitigt. <b>Teilhabe ist gegeben.</b>	Keine Förderfaktoren vorhanden und/oder Barrieren wirken. <b>Teilhabe ist nicht gegeben.</b>	Bereitschaft bzw. Wille der betroffenen Person, sich einzubringen, mitzumachen und einbezogen zu werden.
1. Lernen und Wissensanwendung				
2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen				
3. Kommunikation				
4. Mobilität				
5. Selbstversorgung				
6. Häusliches Leben				
7. Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen				
8. Bedeutende Lebensbereiche				
8.1 Erziehung und Bildung				
8.2 Arbeit, Beschäftigung				
8.3 Wirtschaftliches Leben				
9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben				

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen****I. 1 Bedarf ( Maßnahmen und Umfang) – Übergangsregelung ( gelb hinterlegte Spalten)**

<b>Teilhabe-Einschränkungen</b> gemäß der <b>9 Lebensbereiche:</b>  <b>Alltagsbereiche:</b> (Zutreffendes ankreuzen)	E 1) Lernen und Wissensanwendung	E 2) Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	E 3) Kommunikation	E 4) Mobilität	E 5) Selbstversorgung	E 6) Häuslichen Leben	E 7) Interpersonelle Interaktion & Beziehungen	E 8) Bedeutende Lebensbereiche	E 9) Gemeinschafts-, soz. u. staatsbürgerliches Leben	<b>Ziele</b> Erhaltungsziele Veränderungsziele	<b>Maßnahmen</b>	<b>Leistungen</b>
Wohnen...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beschäftigung, Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Freizeitgestaltung, Erholung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Beziehungsgestaltung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

<b>I. 2 Bedarf ( Maßnahmen und Umfang) – Vorschlag für mögliche Kriterien für die Bedarfsermittlung ab 2023</b>							
<b>Kriterien der Bedarfs-ermittlung</b>	<b>Ziele</b> Erhaltung Veränderung	Maßnahmen: <b>Inhalt</b> der Leistung – <b>Was?</b>	<b>Art der Leistung I – Wie?</b>	<b>Art der Leistung II – Wer?</b>		<b>Häufigkeit der Inanspruchnahme Umfang – Wieviel?</b>	<b>Einschätzung des Stundenbedarfs für diesen Alltagsbereich</b> und Empfehlung für ein <b>Leistungsangebot – Wer?</b>
Lebensmittel- punkt / Wohnen	Ziel 1		.Information und Beratung .Erschließung von Hilfen im Umfeld .individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung .begleitende, übende Unterstützung .intensives individuelles Angebot	Assistenz	Qualifizierte Assistenz . Soz.-Päd. . Fachpflegekraft . Ergotherapeut . Psychologe . HEP, Erzieher, Pflegekraft . Arzt	. einmalig . monatlich . wöchentlich . mehrmals wöchentlich . täglich . mehrmals täglich	Stundenzahl für die notwendigen Assistenzleistungen mit Angabe der Qualifikation des hierfür benötigten Personals und Empfehlung für ein bestimmtes Wohnsetting: . eigene Wohnung . WG . Paarwohnen . gemeinschaftliches Wohnen . Gastfamilie . Pflegefamilie (Ki und Ju)
	Ziel 2						
	...						
Beschäftigung, Arbeit, Bildung /	Ziel 1		.Information und Beratung .Erschließung von Hilfen im Umfeld .individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung .begleitende, übende Unterstützung .intensives individuelles Angebot	Assistenz	Qualifizierte Assistenz . Soz.-Päd. . Fachpflegekraft, . Ergotherapeut . Psychologe . HEP, Erzieher, Pflegekraft . Arzt	. einmalig . monatlich . wöchentlich . mehrmals wöchentlich . täglich . mehrmals täglich	Stundenzahl für die notwendigen Assistenzleistungen mit Angabe der Qualifikation des hierfür benötigten Personals und Empfehlung – sofern in Frage kommend – für ein bestimmtes Leistungsangebot aus dem BTHG . Begleitung am Arbeitsplatz, IFD . WfbM . alternative Anbieter . Budget für Arbeit . Zuverdienst . Tagesbeschäftigung/ Arbeitstherapie ... . Ausbildung – Studium- Schule ...
	Ziel 2						
	...						
Freizeit- gestaltung				Assistenz	Qualifizierte Assistenz		
Beziehungs- gestaltung				Assistenz	Qualifizierte Assistenz		
Weitere Teil-				Assistenz	Qualifizierte		

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

habewünsche					Assistenz		
-------------	--	--	--	--	-----------	--	--

Alle in Bogen I dokumentierten Angaben über Art, Inhalt und Umfang der Leistungen finden in einem gemeinsamen Dialog zwischen Leistungsberechtigtem und Fachkraft statt. Bei **abweichenden Auffassungen** werden diese kenntlich gemacht und ausgeführt.

### I. 3 Sofern abweichende Auffassungen zu Art, Inhalt und Umfang der Leistungen

**Begründung der Fachkraft und ggf. Empfehlung der Einberufung einer Gesamtpflichtkonferenz (siehe J.4.)**

**Begründung des Leistungsberechtigten und/oder Sorgeberechtigten und ggf. Empfehlung der Einberufung einer Gesamtpflichtkonferenz (siehe J.4.)**



Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

## J. SONSTIGE ANGABEN

### J. 1: Einschätzung über die notwendige Dauer der unter I. festgestellten Leistungen (Art, Inhalt, Umfang)

- Krisenintervention (bis zu 6 Monaten)  
 kurzfristig (bis zu 12 Monaten)  
 mittelfristig (12 bis 24 Monate)  
 langfristig (24 Monate und mehr)

Einschätzung zum weiteren Verlauf:

### J. 2: Anmerkungen des/der rechtlichen Betreuer\*in und/oder Vertrauensperson

### J. 3: Beteiligte an der Erstellung der Bedarfsermittlung

Name / Ansprechpartner*in	Institution / Adresse	Telefon / Fax / Email

J. 4: Beratung im Rahmen einer Gesamtpflichtkonferenz:  ja  nein

### J. 5 Sonstige Bemerkungen:

Bedarfsermittlung für: **Bezug herstellen** geb. am: **Bezug herstellen** erstellt am: **Bezug herstellen**

Der Eingliederungshilfeträger (Leistungsträger) ist die datenverantwortliche Stelle i. S. d. § 67 Abs. 9 S. 3 SGB X. Die Zweckbestimmung sowie die Hinweise auf die Mitwirkungspflichten und auf die Folgen fehlender Mitwirkung ergeben sich aus dem Deckblatt.

Die leistungsberechtigte Person bzw. ihr\*e rechtliche\*r Betreuer\*in erklärt für die Zweckbestimmung dieses Bogens ihre Einwilligung in die Übermittlung der hierzu erforderlichen Daten an den Sozialhilfeträger. Dies gilt auch für die besonderen Angaben der personenbezogenen Daten nach § 67 Abs. 12 SGB X.

Kopie ausgehändigt an die nachfragende Person:

ja

nein

Begründung:

---

Ort / Datum / Unterschrift des Ausfüllenden / Name in Druckbuchstaben / Funktion

---

Unterschrift der nachfragenden Person

---

Unterschrift des/der rechtlichen Betreuers/Betreuerin